

**Johannes Rauch**  
Bundesminister

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.404.262

Wien, 5.7.2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 18615/J des Abgeordneten Wolfgang Zanger, betreffend Gestrichene Kassenarztstelle in Judenburg-Steiermark**, wie folgt:

Ich schicke voraus, dass sich die gegenständliche parlamentarische Anfrage überwiegend auf Fragen des Vollzugs durch Krankenversicherungsträger bezieht. Ungeachtet der Tatsache, dass dieser an sich nicht Gegenstand des Interpellationsrechts nach Art. 52 B VG ist, habe ich in vorliegender Angelegenheit eine Stellungnahme der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) eingeholt. Diese Stellungnahme habe ich der Beantwortung zu Grunde gelegt.

**Frage 1:**

- *Warum wurde die vakant werdende Kassenarztstelle von Frau Dr. Gudrun Uran in Judenburg zunächst für einen Nachfolger ausgeschrieben?*

Nach Information der ÖGK hat Frau Dr.<sup>in</sup> Gudrun Uran mit Schreiben vom 16. Jänner 2023 ihren Einzelvertrag zum 31. Dezember 2024 gekündigt und um Ausschreibung einer Nachfolgepraxis angesucht.

**Frage 2:**

- *Wie stellte sich die Ausschreibung konkret dar (bspw. Ausschreibungsbeginn, Bewerbungsfristen, Anschubfinanzierung etc.)?*

Die ÖGK teilte mit, dass die Ausschreibung der Nachfolgepraxis in der Ausgabe 03/2023 des Magazins der Ärztekammer für Steiermark und über deren Homepage Mitte März 2023 erfolgte. Die Planstelle wurde ohne Anschubfinanzierung ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist lief bis zum 6. April 2023.

**Frage 3:**

- *Wie viele Personen bewarben sich für die vakant werdende Kassenarztstelle?*

Nach Mitteilung der ÖGK gab es keine Bewerber:innen.

**Fragen 4 und 5:**

- *Inwiefern wurde die ÖGK von Frau Dr. Gudrun Uran über einen potenziellen Nachfolger für ihre Praxis informiert?*
- *Wie stellte sich die Reaktion der ÖGK angesichts dieser Information dar?*

Die ÖGK berichtete, dass sie keine diesbezüglichen Informationen von Frau Dr.<sup>in</sup> Gudrun Uran erhalten hat.

**Fragen 6 bis 9:**

- *Wann wurde die vakant werdende Kassenarztstelle von Frau Dr. Gudrun Uran in Judenburg gestrichen?*
- *Aus welchen konkreten Gründen erfolgte die Streichung?*
- *Welche Gremien waren in diese Entscheidung eingebunden?*
- *Inwiefern wurde in den jeweiligen Gremien auch die Position vertreten, die vakant werdende Kassenarztstelle von Frau Dr. Gudrun Uran zu erhalten?*

Die ÖGK teilte mit, dass in Anbetracht der fehlenden Bewerber:innen die Versorgungssituation in Judenburg und den angrenzenden Gemeinden in Abstimmung mit

der Ärztekammer für Steiermark erneut analysiert wurde. Die Ärztekammer für Steiermark hat dabei die weiteren Vertragsärzt:innen für Allgemeinmedizin in Judenburg eingebunden.

Insgesamt gibt es derzeit sechs Planstellen für Allgemeinmedizin in Judenburg. Die Einwohnerzahl zum Stand 1. Jänner 2024 betrug rund 9.600 Einwohner:innen. Der Österreichische Strukturplan Gesundheit (ÖSG) sieht einen Richtwert von 2.000 Einwohner:innen pro Planstelle vor.

Unter Berücksichtigung dieses Richtwertes und unter Einbeziehung der Versorgungssituation in den angrenzenden Gemeinden sowie der aktuellen Fallzahlen der in Judenburg ansässigen Vertragsärzt:innen für Allgemeinmedizin ist die ÖGK gemeinsam mit der Ärztekammer für Steiermark zur Erkenntnis gelangt, dass die Planstelle nach Frau Dr.<sup>in</sup> Gudrun Uran nicht mehr nachbesetzt werden sollte, weil mit den fünf verbleibenden Planstellen eine ausreichende allgemeinmedizinische Versorgung gegeben ist.

Die Planstelle ist nach wie vor im Stellenplan enthalten und wurde nicht „gestrichen“. Sie wird aus dem genannten Grund jedoch vorerst nicht mehr ausgeschrieben.

#### **Fragen 10 und 11:**

- *Inwiefern spielten bei der Streichung der vakant werdenden Kassenarztstelle von Frau Dr. Gudrun Uran Überlegungen eine Rolle, die Stelle in eine Primärversorgungseinheit zu integrieren?*
- *Falls die vakant werdende Kassenarztstelle von Frau Dr. Gudrun Uran in eine Primärversorgungseinheit integriert werden soll, wie stellen sich die dahingehenden Pläne konkret dar (bspw. Standort der PVE, Leistungsspektrum, Öffnungszeiten etc.)?*

Nach Mitteilung der ÖGK steht die Entscheidung gegen eine Nachbesetzung der Planstelle in keinem Zusammenhang mit der allfälligen Überlegung zur Schaffung einer Primärversorgungseinheit (PVE) in Judenburg.

#### **Fragen 12 bis 15:**

- *Warum waren sich Ihrer Kenntnis nach die restlichen Ärzte in Judenburg nicht über eine Nachbesetzung einig (siehe Begründungstext) bzw. inwiefern wäre dies überhaupt von Relevanz bei der Nachbesetzung gewesen?*

- *Warum haben sich Ihrer Kenntnis nach die restlichen Ärzte in Judenburg gegen ein neues Gesundheitszentrum in der Stadt ausgesprochen (siehe Begründungstext) und inwiefern war diese ablehnende Haltung im Zusammenhang mit der Streichung der Kassenarztstelle von Frau Dr. Gudrun Uran von Relevanz?*
- *Welche Vorteile erwartet sich die ÖGK von der Streichung der vakant werdenden Kassenarztstelle von Frau Dr. Gudrun Uran?*
- *Falls Sie sich keinen Vorteil erwarten, warum wurde die Kassenarztstelle dann trotz vorhandenem Nachfolger gestrichen?*

Weder der ÖGK noch mir ist bekannt, warum sich die Ärzt:innen in Judenburg gegen eine PVE ausgesprochen haben sollen. Dies hat jedoch – wie bereits zuvor von Seiten der ÖGK festgehalten – keine Relevanz für die Entscheidung, die Planstelle vorerst nicht mehr auszuschreiben. Die Entscheidung gegen die Nachbesetzung (nicht „Streichung“) der Planstelle von Frau Dr.<sup>in</sup> Gudrun Uran ist ausschließlich mit den oben angeführten objektiven Kriterien begründet.

#### **Fragen 16 und 17:**

- *Welche steirischen Politiker haben bei Ihnen bisher für einen Fortbestand der vakant werdenden Kassenarztstelle von Frau Dr. Gudrun Uran interveniert?*
- *Wie stellten sich die dahingehenden Gespräche bzw. Positionen im Detail dar?*

Es haben diesbezüglich keine steirischen Politiker:innen bei mir interveniert.

#### **Fragen 18 und 19:**

- *Inwiefern werden Sie an die zuständigen Gremien (insb. ÖGK und Ärztekammer) herantreten und sich für einen Erhalt der vakant werdenden Kassenarztstelle von Frau Dr. Gudrun Uran einsetzen?*
- *Falls Sie sich nicht für einen Erhalt einsetzen werden, warum sehen Sie dazu keine Notwendigkeit?*

Zunächst darf ich darauf hinweisen, dass es sich bei den österreichischen Krankenversicherungsträgern und Ärztekammern bekanntlich um Körperschaften öffentlichen Rechts handelt, die vom Gesetzgeber nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung eingerichtet sind und deren Geschäftsführung durch autonome Verwaltungskörper wahrzunehmen ist. Die Krankenversicherungsträger unterliegen hiebei

zwar der Aufsicht durch den Bund, die von mir auszuüben ist; diese Aufsicht hat aber lediglich die Überwachung der Einhaltung der Rechtsvorschriften sowie in wichtigen Fällen auch der Gebote der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zum Gegenstand. Die Landesärztekammern unterliegen hingegen der Aufsicht des jeweiligen Bundeslandes.

Die Festlegung der Zahl und örtlichen Verteilung der Leistungserbringer:innen wird in den Regionalen Strukturplänen Gesundheit (RSG) rechtlich verbindlich festgelegt. Die Konkretisierung der örtlichen Verteilung der Vertragsärzt:innen, Vertrags-Gruppenpraxen und PVE ist entsprechend den Verordnungen nach § 23 G-ZG zur Verbindlicherklärung von Teilen der Regionalen Strukturpläne Gesundheit (RSG) im Stellenplan festzulegen, der Teil des zwischen dem zuständigen Krankenversicherungsträger und der zuständigen Ärztekammer abzuschließenden Gesamtvertrages ist.

Mir kommt folglich in diesem Zusammenhang keine bestimmende Einflussnahme auf die der Selbstverwaltung unterliegende Österreichische Gesundheitskasse bzw. deren Gremien zu, sofern sich diese im Rahmen der rechtlichen Vorgaben bewegt. Ebenso ist es mir nicht möglich auf die Ärztekammer für Steiermark bzw. deren Gremien bestimmend einzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

